

Pressespiegel 2020 Press Documentation 2020

NOVOMATIC

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

23.03.2020 / KW 12



„www.casinoplusbonus.com“, 21.03.2020

Home Office bei Novomatic in Österreich!



Ein Großteil der Angestellten arbeitet mittlerweile bei Novomatic im Home Office. Trotz dieser Veränderung soll der Kundenservice wie gewohnt weitergehen. (Bildquelle: novomatic.com)

Geschäftsbereiche aufrecht erhalten. Trotz zahlreicher Einschränkungen sei es weiterhin Ziel, Kunden und Partnern den gewohnten Service bieten zu können, so das Unternehmen. Gleichzeitig jedoch wurde am Hauptsitz ein Großteil der Mitarbeiter bei Novomatic ins Home Office geschickt. Dies betrifft nach Angaben des Novoline Spielautomatenherstellers zwei zentrale Bereiche, die Verwaltung sowie den Kundenservice. Im Letzteren kümmern sich ab jetzt die Mitarbeiter im Vertrieb, im technischen Support sowie in den Abteilungen für die Lieferung von Ersatzteilen von zu Hause aus um die eingehenden Kundenanfragen. Ebenfalls ins Home Office bei Novomatic geschickt wurden auch die Mitarbeiter in der Verwaltungsebene. Die Damen und Herren aus den Bereichen Personal, Recht, Buchhaltung und Kommunikation haben ihre Arbeitsplätze im Hauptsitz ebenso größtenteils geräumt.

Trotz der kompletten Umstrukturierung der gesamten Arbeitsorganisation ist Novomatic zuversichtlich, den eigenen Kundenservice auf hohem Level weiterführen zu können. In schwierigen Zeiten müssen die Mitarbeiter, die Abteilungen sowie die Geschäftsleitung als Team agieren, so der Spielautomatenhersteller, damit das Geschäft weiterlaufen kann. Zusätzlich beteuerte Novomatic, dass dem Glücksspielkonzern schon immer die Gesundheit der eigenen Angestellten und deren Familien am Herzen lag und auch jetzt liegt. Die jetzige Umstellung auf Home Office bei Novomatic könnte zudem einen Transformationsprozess in vielen Arbeitsbereichen innerhalb des Konzerns einläuten, der wohl auch nach der Krise anhalten dürfte. Womöglich sind dann die Großraumbüros, die nicht selten an Legebatterien im Hühnerstall erinnern, Geschichte und viel mehr Angestellte arbeiten dann von zu Hause aus.

Die Krise rund um das Coronavirus hält weiterhin an und in sämtlichen europäischen Ländern werden täglich immer strikere Maßnahmen mit einschneidenden Auswirkungen auf das Leben der Bevölkerung erlassen. Soziale Distanzierung ist das Motto der Stunde und so viele Menschen wie möglich sollen ab jetzt von zu Hause arbeiten. In Österreich erklärte nun der größte Glücksspielkonzern des Landes und von ganz Europa, dass ab jetzt ein Großteil der Mitarbeiter sich bereits bei Novomatic im Home Office befindet. Sämtliche Angestellte, die nicht zwingend für die Aufrechterhaltung der Produktion der [Novoline Spielautomaten](#) vor Ort benötigt werden, arbeiten nun in den eigenen vier Wänden. Damit will der Glücksspielkonzern seinen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus leisten.

Home Office bei Novomatic und trotzdem für die Kunden erreichbar

Wie Novomatic jetzt [verkündete](#), will auch in dieser Krisenzeit der Glücksspielkonzern alle elementaren

Vor allem das Thema Teamgeist stand ganz oben bei der Erklärung von Jens Einhaus, dem Vice President International Sales, Europe & the Americas, zum Thema Home Office bei Novomatic. So teilte er mit: „Diese Situation ist für alle und auch für unsere Branche völlig neu. Betreiber, Zulieferer, Hersteller – die Menschen, die das alles sind, und ihre Familien. Ich möchte unseren Kunden und Partnern versichern, dass wir für alle ihre Anfragen voll verfügbar bleiben. Unsere Mitarbeiter und Teams sind voll motiviert, an unserem eigenen Novomatic-Teamgeist festzuhalten. Hoffen wir alle, dass unsere Branche bald wieder den normalen Betrieb und unser tägliches Leben, wie wir es kennen, wieder aufnehmen kann. Ebenso hoffen wir, dass man sich schon bald bei bevorstehenden Branchenveranstaltungen wieder versammeln kann, ohne Angst vor einer Infektion zu haben. Bleiben Sie sicher – bleiben Sie gesund!“



4 | WIR SCHAFFEN DAS

Alexander Van der Bellen
„Ihre heutige Rücksichtnahme kann morgen das Leben Ihrer Liebsten retten.“

Peter Bosek
„Banken müssen helfen, Maßnahmenpaket der Regierung umzusetzen.“

Silvia Schneider
„Zusammenhalt ist jetzt das Wichtigste.“

Dominic Thiem
„Wir alle müssen jetzt unseren Beitrag leisten.“

Nina Proll
„Wir müssen jetzt alle zu Hause bleiben.“

So schaffen wir die Krise

APPELLE DER PROMINENTEN: VOM PRÄSIDENTEN BIS ZU



Alexander Van der Bellen, Bundespräsident

Normalerweise verfolge ich die Budgetrede des Finanzministers direkt im Nationalrat. In diesen außergewöhnlichen Zeiten verfolge ich sie im Homeoffice daheim vor dem Fernseher. Danke, dass Sie auch in den kommenden Wochen Ihre persönlichen Kontakte auf das Notwendigste reduzieren. Bitte helfen Sie weiter mit und beachten Sie die Empfehlungen: Regelmäßiges Händewaschen mit Seife, Mindestabstand von einem Meter zu Personen, die nicht in Ihrem Haushalt wohnen. Bleiben Sie bitte zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen und rufen Sie 1450. Ihre heutige Rücksichtnahme kann morgen das Leben Ihrer Liebsten retten. Je mehr wir jetzt zusammenhelfen, desto besser werden wir diese Situation gemeinsam meistern. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch das schaffen, wie wir schon vieles in unserem Land gemeinsam gemeistert haben. Vielen Dank!



Sebastian Kurz, Bundeskanzler

Ein großer Dank an die Bevölke-

rung für die Art und Weise, wie sie die Maßnahmen mitträgt. Es ist uns bewusst, dass das alles viele Entbehrungen mit sich bringt. Die Situation ist für viele Menschen nicht einfach. Ich danke speziell allen Menschen, die täglich zur Arbeit gehen und so einen Beitrag leisten, dass unser Leben zumindest auf Minimalbetrieb weiter funktioniert. Meine große Bitte an alle ist: Halten Sie durch.



Werner Kogler, Vizekanzler

Zusammenhalten heißt jetzt durchhalten, aber auch Abstand halten. Alle, die sich an diese Regeln halten, helfen, Leben zu retten. Danke allen, die sich daran beteiligen. Auch für die Wirtschaft gilt: Wir lassen niemanden zurück. Wir wollen um jeden Preis verhindern, dass Menschen ihre Arbeitsplätze verlieren. Schon nächste Woche wird es einen Härtefonds von 1 Mrd. Euro geben mit möglichst rascher Auszahlung für EPUs, Kleinst- und Familienbetriebe sowie Selbstständige. Bleiben wir mutig, das ist die wichtigste Zutat für unsere gemeinsame Zukunft.



Rudolf Anschober, Gesundheitsminister

Wir haben den Nachweis, dass die gesetzten Maßnahmen zu wirken beginnen. Aber ich warne eindringlich, wir dürfen nicht nachlassen. Wir müssen diesen Weg konsequent weitergehen. Jede und jeder Einzelne muss ein Teil der Lösung sein. Und wir müssen alle überzeugen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Wir sind aufeinander angewiesen – so werden wir diese Krise gemeinsam bewältigen.



Michael Ludwig, Wiener Bürgermeister

Wir arbeiten in Wien auf Hochtouren, haben umfassende Vorkehrungen getroffen, all unsere Kräfte gebündelt und sind rund um die Uhr zum Schutz und zur Unterstützung der Bevölkerung im Einsatz. Die Wienerinnen und Wiener beweisen eine beeindruckende Disziplin und stellen ihre Solidarität und das Miteinander eindrucksvoll unter Beweis. Wir schauen aufeinander, halten zusammen – gemeinsam schaffen wir das!



Pamela Rendi-Wagner, SPÖ-Chefin

In so einer Krisensituation zeigt sich, was wirklich zählt im Leben: die eigene Gesundheit, die Gesundheit der Familie, der Freunde. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe und Unterstützung sind jetzt am wichtigsten. Gemeinsam stehen wir das durch. Gemeinsam sind wir stärker als das Coronavirus.



Beate Meinl-Reisinger, Neos-Chefin

Österreich hält zusammen – wir schützen die Gesundheit und stabilisieren die Wirtschaft. Dieser nationale Schulterschluss ist gelebte Verantwortung. Wir lassen niemanden zurück.



Thomas Schmid, Vorstand Österr. Beteiligungs AG

Wir sind täglich in Kontakt mit ausländischen Investoren. Viele beneiden uns dafür, wie ruhig uns konsequent die österreichische Bundesregierung, die österreichische Wirtschaft wie ganz Österreich mit dieser Krise umgeht. Ich bin mir sicher, wir werden diese

Krise deshalb auch besser und schneller überstehen als andere Volkswirtschaften.



Johann Marihart, CEO Agrana

Die Corona-Pandemie fordert uns alle, nicht nur als Privatpersonen, sondern auch uns als Unternehmer. Grundsätzlich bin ich optimistisch, dass wir alle im Land diese Krise gut meistern werden. Agrana ist als Hersteller von Nahrungsmitteln wie Kartoffeldauerprodukten, Kindernährmitteln oder Zucker zum derzeitigen Zeitpunkt gut in der Lage, die Versorgung unserer Kunden trotz hoher Nachfrage zu gewährleisten. Alle unsere Werke weltweit, nicht nur in Österreich, produzieren und wir arbeiten konzentriert an unserer Geschäftskontinuität. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ganz besonders jenen in den produzierenden Werken für ihren großartigen Einsatz.



Hans-Peter Weiß, CEO BIG

Wir schaffen das, weil wir diszipliniert, verbindlich und solidarisch die Herausforderungen und notwendigen Einschränkungen



Sebastian Kurz
„Meine große Bitte an alle ist: Halten Sie durch!“

David Alaba
„Man muss jetzt kein Fußball-Match gewinnen, sondern den Kampf gegen das Coronavirus.“

Österreichs Politiker, die Spitzen unserer Wirtschaft, Sportler & Society-VIPs machen Mut in der Corona-Krise und sind überzeugt: Wir schaffen das!

UNSEREM TENNIS-IDOL

kungen akzeptieren. Und weil Zuversicht die Kraft der Stunde ist – Österreich ist ein starkes Land, darauf vertrauen wir!



Peter Bosek, Erste-Bank-Chef

Die Regierung hat hochprofessionell reagiert und in kürzester Zeit ein Maßnahmenpaket geschnürt – wir Banken müssen nun helfen, es umzusetzen. Unsere Aufgabe ist es, die zur Verfügung gestellten Mittel schnell zu den Unternehmen zu bringen. Wenn es gelingt, die Betriebe schnell mit Liquidität zu versorgen, können sie die Gehälter weiter zahlen und die Hilfe kommt auch bei den Privaten an. Unser Einsatz für die Wirtschaft in den nächsten zwei Wochen ist entscheidend.



Johann Strobl, RBI-Chef

Die österreichische Wirtschaft ist stark und anpassungsfähig. Ungewöhnliche Zeiten verlangen ungewöhnliche Maßnahmen. Die von der Regierung auferlegten Maßnahmen sind notwendig, um Leben zu retten. Fast alle unsere Mitarbeiter arbeiten derzeit von zu Hause aus. Diese Maßnahme treffen wir zum

Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden. Der Bankbetrieb läuft uneingeschränkt weiter. Ich bin sicher, dass wir diese Gesundheitskrise gemeinsam gut überstehen.



Gerhard Christiner & Thomas Karall, APG-Vorstände

Wir haben unsere Ressourcen auf den notwendigen Kernbetrieb, zur Aufrechterhaltung der sicheren Stromversorgung, fokussiert. Für uns besonders wichtig ist die langfristige Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter und somit die Handlungsfähigkeit für uns als Unternehmen. Daher arbeiten unsere Mitarbeiter größtenteils von zu Hause. Die Stromversorgung ist in gewohnter Qualität für Österreich gesichert. Wir wünschen allen Österreicherinnen und Österreichern Gesundheit! Gemeinsam werden wir die Krise bewältigen.



Josef Fiala & Hartwig Hufnagl, Asfinag-Vorstände

So wie wir derzeit im Asfinag-Krisenteam im Volleinsatz sind, sind viele auf unseren

Straßen im Volleinsatz, um ihren wertvollen Beitrag in der aktuellen Situation zu leisten. Ganz besonders im Güterverkehr. Unser Ziel ist klar: Die Autobahnen müssen diesen Menschen jederzeit in vollem Umfang zur Verfügung stehen.



Rainhard Fendrich, Austropop-Star

Das Coronavirus hat uns deutlich vor Augen geführt, wie zerbrechlich unser Leben ist. Unser Alltag hat sich mit einem Schlag verändert und wir müssen gemeinsam die Verbreitung dieser hochansteckenden Krankheit eindämmen, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Fatalismus ist in dieser Situation die falsche Einstellung. Wir müssen zusammenhalten, indem wir einander fernbleiben. Nur so können wir die Gefährdeten unter uns und uns selber schützen. Ich freue mich schon jetzt auf den Zeitpunkt, an dem ein normaler sozialer und kultureller Alltag wieder möglich ist und ich euch wieder in meinen Konzerten begrüßen darf. Bleibt gesund und zu Hause!



Thomas Szekeres, Ärztekammer-Präsident

Wenn die Leute sich an die Vorgaben halten und zu Hause bleiben, dann können wir diese Krise bewältigen. Ich bedanke mich vor allem bei all jenen, die mithelfen, unser Gesundheitssystem aufrechtzuerhalten.



Nina Proll, Schauspielerin

Wir folgen brav den Anweisungen der Bundesregierung und sind und bleiben alle zu Hause. Das Schwierigste für mich ist momentan, dass man ganz auf sich selbst zurückgeworfen ist und die Bedeutungslosigkeit/Sinnlosigkeit vieler seiner Beschäftigungen erkennen muss. Ohne Publikum hat das Schauspielen/Singen für mich beispielsweise nicht den gleichen Wert. Ich hoffe, dass wieder eine Zeit kommt, wo das jemanden interessiert und wir einander wieder begegnen und uns berühren, umarmen und küssen können.



Silvia Schneider, Dancing Star

Ich arbeite gerade

von zu Hause aus: Tagsüber gehe ich spazieren und abends schreibe ich Briefe an Fans, Freunde und alle, die mich via Instagram darum bitten. Richtig mit Füllfeder und Briefpapier. Ich habe vergessen, wie glücklich man Menschen damit machen kann. Zusammenhalt ist jetzt wichtig.



Ryszard Presch & Johannes Gratzl, Novomatic-Vorstände

Unser oberstes Ziel ist der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Sicherung der Arbeitsplätze. Gemeinsam können wir das schaffen.



Dominic Thiem, Tennis-Star

Klarerweise gibt es jetzt viel wichtigere Sachen als Tennis. Wir alle müssen unseren Beitrag leisten und unser Bestes tun, damit alle gesund und sicher bleiben. Ich werde wie alle anderen im Land daheimbleiben, trainieren, mich fit halten und in nächster Zeit beginnen, mich auf die Rasen-Saison vorzubereiten.



David Alaba, ÖFB-Star

Jeder Einzelne aus unserer Gesellschaft kann und muss dazu beitragen, das Coronavirus einzudämmen und die Ausbreitung zu bekämpfen. Wir sind Profispieler, daher ist der Fußball extrem wichtig für uns. Aber es gibt eben Wichtigeres im Leben, zum Beispiel die Gesundheit von uns und unseren Mitmenschen. Es geht in der jetzigen Phase nicht darum, ob wir unser nächstes Spiel gewinnen, sondern ob unsere Gesellschaft den Kampf gegen das Coronavirus gewinnt. Wenn auch nur ein nicht ausgetragenes Training oder Spiel dabei hilft, stehen wir alle mit voller Überzeugung hinter diesen Entscheidungen.



Margarete Schramböck, Wirtschaftsministerin

Die vergangenen Tage waren keine leichten, und wir werden noch weiter gegen das Virus ankämpfen müssen. Umso stolzer macht es mich, dass alle an einem Strang ziehen. Wir werden alles Menschenmögliche tun, um massenhafte Arbeitslosigkeit in Österreich zu verhindern und unsere Unternehmen

bestmöglich zu unterstützen. Mein Dank gilt allen, die im Moment schier Übermenschliches leisten und unser Land am Laufen halten.



Anna Veith, Skistar

Ich verbringe die Zeit mit meinem Ehemann Manuel im familieneigenen Arx-Hotel in Rohrmoos bei Schladming. Wir versuchen, die gewonnene Zeit daheim zu genießen. Jetzt ist Relaxen angesagt, fit halte ich mich im hoteleigenen Fitnessstudio.



Harald Mahrer, WKO-Präsident

Wir erleben einen nationalen Schulterschluss zwischen Jüngeren und Älteren, zwischen Mitarbeitern und Unternehmern, zwischen Sozialpartnern und Bundesregierung. Ein großer Dank an alle Heldinnen und Helden des Alltags in Österreich, die mit ihrem Einsatz das Land am Laufen halten und Verantwortung übernehmen, damit die Produktion und unser wirtschaftliches Leben in allen Bereichen aufrecht bleiben. Gemeinsam schaffen wir das!



Christian Pochtl, IV-Wien-Präsident

Die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für die Industrie immer höchste Priorität. Und auch, dass wir unsere gemeinsame Zukunft planen. Daher ist besonders wichtig, dass wir in Wien gemeinsam jetzt schon die Weichen für die wirtschaftliche Erholung nach der Krise stellen. Wir setzen alles daran, die aktuellen Arbeitsplätze zu erhalten, damit wir nach der Krise wieder voll losstarten können!



Renate Anderl, AK-Chefin

Wir können das schaffen, denn ich sehe im Kleinen wie im Großen enormen Zusammenhalt. Auf eines werde ich genau schauen: Die Anstrengungen der vielen Menschen, die das Land jetzt am Laufen halten – von Pflegekräften, Spitalsangestellten, Handelsangestellten, MitarbeiterInnen von Verkehrsbetrieben und vielen mehr –, müssen am Tag danach mehr wert sein, als Lob und Dank. Dafür werden wir uns einsetzen.

Frauen als Führungskräfte fördern

Karriereweg. Um Frauen den Weg in die Führungsetagen zu öffnen, bieten zahlreiche von Frauen geführte Unternehmen Fördermöglichkeiten

VON HELENE TUMA

Frauen sind in Österreich heute so gut ausgebildet wie nie zuvor, und doch sind sie in Führungspositionen noch immer eine Minderheit. Anfang 2020 wurden acht Prozent der Positionen in den Geschäftsführungen und 22,6 Prozent der Aufsichtsratsposten bei den 200 umsatzstärksten Unternehmen in Österreich von Frauen besetzt. Damit ging der weibliche Einfluss in den Geschäftsführungen bereits das zweite Jahr in Folge zurück. Was auch vom Gender Diversity Index für Österreich der Boston Consulting Group bestätigt wird.

Meist liegt es an der Unternehmenskultur der Firmen, ob Frauen auf ihrem Karriereweg gefördert oder zumindest gleichbehandelt werden. „Für Unternehmen sollte es selbstverständlich sein, die besten Köpfe – egal, ob männlich oder weiblich – an Bord zu holen. Es ist aber sicherlich ein wichtiger Faktor, dass hierzulande sehr traditionelle und oft auch erzkonservative Einstellungen zur Rollenverteilung von Mann und Frau in unseren Köpfen vorherrschen. Da sind wir alle gefordert, dies im alltäglichen Umgang miteinander und in der Erziehung der nächsten Generationen zu ändern. Sonst wird sich auch nachhaltig nichts an der Situation verbessern“, ist Monika Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment AG, überzeugt. Sie ist stolz darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten,

bei dem Leistung, Engagement und Loyalität zählen, nicht das Geschlecht. „Wir fördern und unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem beruflichen Werdegang und in ihrer Weiterentwicklung, unabhängig davon ob männlich oder weiblich. Wir streben stets danach, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr individuelle und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten“, so Racek. Einen Ratsschlag möchte sie jungen Frauen aber mitgeben: „Frauen sollten bei allem Engagement und Ehrgeiz stets danach streben, authentisch zu bleiben und nicht versuchen, die besseren Männer zu sein“.

Die Besten ihres Fachs

Sehr bewusst werden Frauen bei Microsoft gefördert. Obwohl die IT-Branche eher als Männerdomäne gesehen wird, gibt es sehr viele Frauen auf allen Führungsebenen im Unternehmen. „Bei Microsoft haben wir beispielsweise über 40 Prozent Frauen in der Geschäftsleitung – nicht nur, weil sie weiblich sind, sondern, weil sie die Besten ihres Fachs sind“, sagt Dorothee Ritz, General Managerin Microsoft Österreich. Jungen Frauen würde sie raten, sich Branchen und Unternehmen mit Unternehmenskulturen auszusuchen, in denen das Geschlecht keine Rolle spielt. „Etwas, was ich insbesondere Frauen ans Herz legen möchte, ist, die IT in die Ausbildung miteinfließen zu lassen. In Zukunft werden bei einem großen Teil der Jobs Kenntnis-

se in den MINT-Fächern (*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, Anm.*) notwendig sein. Hier ist es nötig, auch Mädchen mit an Bord zu holen, denn wir werden dabei auf die weiblichen Talente unseres Landes nicht verzichten können“, so Ritz.

Gezielte Förderung

Mit rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Verkehrsbüro Group der größte österreichische Arbeitgeber der Branche. Etwa zwei Drittel der Belegschaft sind weiblich, rund 60 Prozent der Mitarbeiterinnen bekleiden Führungspositionen. „Das liegt sicherlich einerseits daran, dass der Tourismus eine eher ‚weibliche Branche‘ ist. Der hohe weibliche Anteil spiegelt aber auch unser Bemühen wider, die Karrieren von Frauen im Unternehmen gezielt zu fördern, und gleichzeitig auch attraktive Maßnahmen und realistische Rahmenbedingung für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie anzubieten. Das ist mir persönlich ein besonderes Anliegen. Das ist gerade im Tourismus nicht immer einfach, aber wir haben hier konzernweise schon viel geschafft“, erklärt Helga Freund. Als Geschäftsführerin der Konzerntöchter Ruefa und Euro-tours leitet sie das touristische Segment der Konzerngruppe und ist zudem seit 2015 auch Mitglied des Vorstandes der Verkehrsbüro Group.

Karriereprogramm

Die BKS Bank hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2022 einen

Frauenanteil in Führungspositionen von 35 Prozent zu erreichen. „Aktuell liegen wir bei knapp 32 Prozent. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen mit ‚Frauen.Perspektiven.Zukunft‘ ein eigenes Frauenkarriereprogramm an, motivieren sie, am Talente-programm teilzunehmen. Ich stehe immer gerne für solche Programme zur Verfügung, da ich den Austausch mit weiblichen High-Potentials sehr spannend finde“, so Herta Stockbauer, Vorstandsvorsitzende der BKS Bank. Findet sie, dass Frauen generell in Firmen genug gefördert werden? „Es gibt viele Unternehmen, insbesondere im technischen Bereich, die händeringend nach Frauen suchen, und viele Förderprogramme anbieten. Auch von vielen anderen Branchen sind mir entsprechende Initiativen bekannt. Umgekehrt gibt es natürlich auch Unternehmen, die keine Maßnahmen setzen. Ich kann allerdings nur empfehlen, Frauen zu fördern. Denn gemischte Teams performen nachweislich besser.“

Selbstbewusstsein

Herta Stockbauer nimmt in den vergangenen Jahren bei Frauen in Karrieredingen auch mehr Mut wahr. „Es hat sich herumgesprochen, dass man bei Ausschreibungen nicht immer alle geforderten Punkte perfekt erfüllen muss, sondern sich manches auch im Job aneignen kann, viele Frauen sind sehr gut qualifiziert und stehen entsprechend für sich und ihre Karriere ein“, so Stockbauer.



„Viele Frauen sind sehr gut qualifiziert und stehen für sich und ihre Karrieren ein.“

Herta Stockbauer
BKS Bank



„In Österreich herrschen oft sehr traditionelle Einstellungen zur Rollenverteilung von Mann und Frau.“

Monika Racek
Admiral Casinos & Entertainment AG



„Ich möchte insbesondere Frauen ans Herz legen, die IT in die Ausbildung einfließen zu lassen.“

Dorothee Ritz
Microsoft Österreich



„Der hohe weibliche Anteil spiegelt unser Bemühen wider, Karrieren von Frauen zu fördern.“

Helga Freund
Verkehrsbüro Group

„Kronen Zeitung“, 19.03.2020

Kurzarbeit



wird „gestürmt“

In vielen Bundesländern über 2000 Anfragen!
Allein McDonald's will 8000 Leute schicken. In
zwei Tagen gab es 49.000 Arbeitslose mehr.

Das AMS hat die Richtlinie für die neue Corona-Kurzarbeit gestern finalisiert, die Anträge sollten ab heute aufliegen. Binnen 48 Stunden sollen sie bewilligt werden. Trotz der Erleichterungen wurden Montag und Dienstag 49.000 Arbeitslose mehr gemeldet.

In allen Bundesländern stürmen Firmen die AMS-Stellen. „Wir stehen bei über 2000 Anfragen“, sagt Sebastian Paulick, Sprecher des AMS Wien. Betroffen sind nahezu alle Branchen: Gastgewerbe, Tourismus, Handel (außer Lebensmittel), Event- und Werbeagenturen, aber auch z. B. Zahn-

arztpraxen usw. Über 2000 Anfragen gab es auch jeweils in Oberösterreich und in der Steiermark, in Kärnten mehr als 1200. In Vorarlberg waren es weit über 500. Stark trifft die Krise das Tourismusland Tirol. In Niederösterreich meldet – nach Flughafen und AUA – McDonald's 8000 Mitarbeiter zur Kurzarbeit an und Admiral Sportwetten 1500.

Auch Industrie und Handwerk leiden. Bei ihnen sind die Personalkosten in Summe am höchsten (s. Grafik).

„www.casinoonline.de“, 18.03.2020

Novomatic-Tochter Greentube festigt Präsenz auf Schweizer Glücksspiel-Markt

Greentube, das Tochterunternehmen der Novomatic-Gruppe, hat gestern in einer [Pressemitteilung](#) seine neue Partnerschaft mit der Swiss Casino Group bekanntgegeben. Damit festigt der österreichische Glücksspiel-Konzern seine Präsenz auf dem regulierten Schweizer Online-Glücksspiel-Markt.

Swiss Casinos ist bereits der dritte Schweizer Glücksspiel-Betreiber, der die beliebten Automaten Spiele von Greentube Interactive in das Portfolio seiner Online-Casinos aufnimmt.

Greentube war auch einer der ersten Anbieter, die nach Inkrafttreten des neuen Geldspielgesetzes im Jahre 2019 in der Schweiz die Online-Plattformen beliefern konnten.

Die populären Novomatic-Titel im Schweizer Swiss Casino online

Die Novomatic-Automatenspiele werden bereits im April 2020 in die Online-Plattform der Swiss Casinos integriert. Neben den beliebten Titeln „[Book of Ra](#)“, „Sizzling Hot“ und „Lucky Lady’s Charm“, die im landbasierten Casino-Sektor bereits eine große Fangemeinde um sich versammeln konnten, werden dem Schweizer Publikum auch die neusten Novomatic-Spiele vorgestellt.



Kann Greentube mit Diamond Link™: Oasis Riches an den Erfolg von Book of Ra anknüpfen? (Bild: greentube.com)

Dazu gehören das im Februar veröffentlichte Spiel „Romeo & Juliet – Sealed with a Kiss“, das zum ersten Mal auf der ICE 2020 London vorgestellt wurde, sowie „Diamond Link™: Oasis Riches“, das neuste Produkt aus der Softwareschmiede von Greentube, das das beliebte Ägypten-Thematik aufgreift und an den Erfolg von „Book of Ra“ anzuknüpfen versucht.

Greentube erobert Schweizer Online-Casinos

Nachdem Greentube Anfang März bereits seine Kooperation mit dem Schweizer Casino Interlaken hat bekanntgeben können, wird die Marktpräsenz durch die Partnerschaft mit Swiss Casinos noch mehr gefestigt.

Michael Bauer, CGO/CFO von Greentube, kommentierte den jüngsten Deal:

“
„Der Schweizer Online-Markt ist knapp ein Jahr alt und wir sind
äußerst zufrieden darüber, wie gut unsere Spiele sowohl von
lokalen Betreibern als auch von Spielern aufgenommen wurden.“
“

Bauer ergänzte, dass der Deal mit Swiss Casinos ein wichtiger Schritt für Greentube sei, um die Wachstumsstrategien des Unternehmens in der Schweiz fortführen zu können.

Patrick Mastai, Direktor des Online-Casinos bei Swiss Casinos, sagte :

“
„Greentube ist dafür bekannt, ein umfangreiches Portfolio an
Premium-Spielen anzubieten, die bei Spielern sehr beliebt sind, und
wir freuen uns, unseren Kunden jetzt Bestseller-Titel anbieten zu
können.“
“

Mastai fügte hinzu, dass er nicht daran zweifle, dass das Hinzufügen der Greentube-Produkte den Ruf als führender Anbieter von Glücksspiel-Unterhaltung in der Schweiz stärken werde.

„Top Gewinn“, 18.03.2020

Ein-, Auf-, Aus- und Umsteiger

CEO Harald Neumann verließ Novomatic, Finanzminister Blümel bestellte den Generalrat der Nationalbank neu, auch bei anderen Unternehmen gab es interessante Wechsel in den Chefetagen.

VON ERICH BRENNER

Harald Neumann schied als Vorstandsvorsitzender von Novomatic Ende Februar aus, wird aber „weiterhin Aufsichtsratsfunktionen wahrnehmen und der Unternehmensgruppe als Berater für internationale Projekte zur Verfügung stehen“, so das offizielle Statement. Ryszard Presch und Johannes Gratzl bilden nun das Vorstandsteam.

In der Nationalbank gab es über die letzten zwölf Monate prominente Abgänge aus dem Generalrat. Gottfried Haber schied aus, da er im Juli 2019 Vize-Gouverneur wurde, Gabriele Payr hatte zuvor ihre Position vorzeitig zurückgelegt, Walter Rothensteiner folgte ihrem Beispiel Ende Jänner. Finanzminister Gernot Blümel bestellte daher An-

fang März Susanne Riess (Wüstenrot), Raiffeisen-Banker Erwin Hameseder sowie Brigitte Unger, Professorin an der Universität Utrecht, als neue Generalratsmitglieder. Und sich im selben Ministerrat auch gleich zum neuen österreichischen Gouverneur der Weltbankengruppe sowie der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.



Finanzminister Gernot Blümel bestellte sich zum österreichischen Gouverneur der Weltbankengruppe und der EBRD sowie Susanne Riess, Erwin Hameseder und Brigitte Unger zu Generalratsmitgliedern der OeNB

Lukas Sattlegger, neuer Glorit-Geschäftsführer

Petra Schittler, neuer COO von SAP Österreich



V. li.: Vorstandsvorsitzender Harald Neumann verlässt Novomatic, steht der Gruppe aber weiter für internationale Projekte zur Verfügung. Das neue Vorstandsduo bilden nun Ryszard Presch und Johannes Gratzl

Johann Marchner, neuer Geschäftsführer Wienerberger Österreich

ams-CFO Michael Wachslar verlässt den Vorstand mit Blick auf die Kandidatur für den Aufsichtsrat im Jahr 2022; Ingo Bank (re.) wird am 1. Mai neuer CFO



Neue Lenzing-Vorstände: Stephan Sielaff (Technik), Christian Skilich (Juni; Faserzestoff, Holzrohstoffe)

Die Französin Isabelle Kuster (1. v. li.) und Jörg Pizzera bestiegen bei McDonald's die europäische Ebene, neuer Chef in Österreich ist Nikolaus Piza, ab April ist Benedikt Böcker neuer Marketing-Director

Im Februar neu im Firmenbuch



1.159 Einträge, Werte gerundet



Geschäftsführer



Nicht-Akademiker

Jüngster und ältester Geschäftsführer:

18 Jahre: Ilhan Yakici, Mietwagen OPTIMUS GmbH, 1100 Wien; **79 Jahre:** Manfred Zand, Hotel Erzherzog Johann Betriebsges.m.b.H., 8990 Bad Aussee

Jüngster und ältester Vorstand: 30 Jahre:

Josef Wolfthaler, BürgerEnergie Traunviertler Alpenvorland eGen, 4596 Steinbach an der Steyr; **72 Jahre:** Mag. Friedrich Baldinger, Margarethe Haring Privatstiftung, 1180 Wien

„www.casino-review.com“, 18.03.2020

Novomatic kicks off 40th anniversary celebrations in London



Novomatic presented its latest innovations for the land-based casino and AWP sectors, along with biometric technologies, online gaming, sports betting and cash handling solutions at the ExCeL, while the company also launched its 40th anniversary celebrations at this year's show, and picked up three prestigious awards.

Novomatic marked the start of its 40th anniversary year in style at ICE London, with the company's product presentation and sophisticated stand design – covering some 5,000 sqm – attracting praise from show attendees.

Alongside this, the company's birthday celebrations at ICE – featuring VIP guest David Hasselhoff – drew in a big crowd, while Novomatic received no less than three prestigious awards during the show. The company was presented the Global Gaming Award for “Casino Supplier of the Year”, The British Casino Award for the “Best UK Slot Machine” and the “ICE Totally Gaming 2020 Landmark Award” in honour of its 40th anniversary.

Exhibiting on the largest stand of the south hall at ExCeL, Novomatic's ICE presentation encompassed dedicated segments for landbased casino and AWP products and systems, biometric technologies for modern access solutions, online gaming, sports betting and cash handling solutions, as well as a 'Hall of Game' museum featuring vintage machines and a time-line of milestones during the past 40 years. Right, left and centre in the company's casino showcase were progressive jackpots, with a broad range of linked and stand-alone products on display. Two brand new Asian Links made their debut in London: the Ji Deng Gao Zhao Link with the title Lucky Trail and the Lucky Twist Link with twin titles Dynamite Dragon and Money Ki Neko, the first with a thrilling matrix feature and the other with a hot wheel for the jackpot feature.

Taking centre-stage in **Novomatic's** casino presentation was the eye-catching Samurai Beauty, presented on a bank of V.I.P. Lounge Curve 1.43 cabinets against the backdrop of its impressive and eye-catching video wall signage featuring dedicated content.

Further linked progressives on show in the Panthera 2.27 were the Money Party Link with titles Fruity Fruity and Juicy Juicy as well as the new Cash Connection Collection 1. This linked multi-game package with four titles especially caught the attention of many European operators.

Also specifically targeting operators on the Continent were the Brilliant Link Collection 1 and Sizzling Link multigame offerings with a variety of colourful and thrilling titles presented in the V.I.P. Eagle III 3.32 and V.I.P. Lounge 2.32 cabinets. In the stand-alone progressives section, titles like Dancing Tiger, Dancing Lantern and Dragon Hits as well as the Payday Progressives made their mark.

Novo Line Interactive Concurve Edition 5 premiered with a highly attractive selection of games – also including some Standalone Progressive titles – as did the Novo Line Interactive Edition X2 comprising a sophisticated mix of musthave games for every casino.

The Multi-Gaminator deluxe 1T featured at the show in both available cabinet versions – Gaminator Scorpion 2.24 and Funmaster 2.27 – presenting a compelling vintage package. True to the motto 'The Original Reloaded', this game mix presents 10 of the most popular Novomatic classics in their original line-layout of five and nine win lines.

Ainsworth once again featured prominently at ICE, with the global launch of the A-Star cabinet. Described as a new era for Ainsworth, the AStar comes in two versions – A-Star Dual Screen with two 27" monitors and A-Star Curve with a 43" curve monitor – both in luxury style with all the features to expect from an innovative cabinet such as great design, dynamic LED lighting and LCD touchscreen button deck.

A range of new and popular games were presented, such as Money Up – Born Free, Ultimate Upgrade – Cai Fu Journey, Lucky Empress and Fiesta Grande, all with innovative gameplay and features.

Alongside the A-Star, proven titles featured on the two screen A600 and single screen A640. A selection of Quick-Spin games was brought to London including the new Super Charged 7s Classics, Super Lit Vegas, the linked progressive title Turbo Charged 7s and dual-screen game Super Sonic 7s. A new multi-game pack was also introduced for the single screen cabinets, Mega Choice Superstar with two Quick-Spin titles and three classic games. New Ainsworth multigame mixes also received positive response, such as Electric Cash Originals, a multi-game link progressive featuring a Stick and Spin feature with titles Sweet Chilli, Legends of Giza and Rise of the Dragon.

In addition were European-driven mixes such as Mega Choice Treasures and Mega Choice Nostalgia that combine best market performers. For the systems segment, specialists presented the latest modular functionalities of the myACP Casino Management System as well as the advantages of NBS' biometric technologies for a secure casino access control system.

Novomatic's subsidiaries including Novomatic Spain, Novomatic Gaming UK and the German NovoCash division presented market-specific and attractive offers for their respective segments while Novomatic Sports Betting Solutions (NSBS) highlighted NovoPrime Sports as well as the Novomatic Action- Book self-service kiosk that is rolling out in growing numbers with leading US operators.

In the Novomatic Interactive area of the booth, Greentube unveiled a new addition to its quality portfolio of over 400 slots, table games and bingo titles: Romeo and Juliet – Sealed with a Kiss. The new title was launched in a Shakespearian-themed romantic garden setting including a photo booth which drew many visitors during the show.

„www.casinoonline.de“, 16.03.2020

Glücksspiel und Corona-Krise: Bundesweit schließen Casinos, Spielhallen und Wettbüros

Das Coronavirus hält die deutsche Glücksspielindustrie in Atem. Bundesweit haben Spielbanken am Wochenende ihren Spielbetrieb eingestellt oder stark reduziert.

In der Hauptstadt Berlin wurden zum Samstag alle Versammlungen mit mehr als 50 Personen untersagt. In der Folge kam es zur Schließung von Spielhallen und Wettbüros.

Spielbanken in vielen Bundesländern geschlossen

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, haben viele Glücksspielanbieter ihre Pforten für Besucher geschlossen. Die Spielbank Berlin, die am vergangenen Donnerstag noch [keinerlei Einschränkungen für den Spielbetrieb angekündigt hatte](#), schloss zum Freitag all ihre Standorte auf unbestimmte Zeit.

Andere Länder schließen Casinos

Zur Schließung von Casinos kam es mittlerweile nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich, Tschechien, der Slowakei, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien und Frankreich.

Auch in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg haben sich die Glücksspielanbieter entschieden, ihre Häuser zu schließen.

Der nordrhein-westfälische Casino-Betreiber WestSpiel pausiert den Spielbetrieb in allen sechs Einrichtungen, teilte aber noch nicht mit, wann mit einer Wiedereröffnung der Spielstätten zu rechnen sei.

Mit vorübergehenden Standortschließungen reagierten außerdem die Spielbanken Bayern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Von der Spielbanken SH GmbH hieß es am Freitag:

„Aufgrund der Besorgnis um eine zunehmende Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 hat die Landesregierung Schleswig-Holstein beschlossen, die Casinos in Schleswig-Holstein ab dem 14.03.2020 für zunächst 14 Tage (bis einschließlich 28.03.2020) zu schließen. Damit soll zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus und damit zur Entlastung der Gesundheitssysteme beigetragen werden.“

Mit dem Vorgehen wolle das Casino seine Kunden und Mitarbeiter schützen.

Von einer KomplettEinstellung des Spielbetriebs scheinen derzeit nur wenige Casino-Unternehmen zurückzuschrecken. So wurden im Casino Halle (Saale) zwar Automaten Spiele und Poker-Turniere wegen des Coronavirus ausgesetzt, Poker-Cash-Games sollen aber bis auf Weiteres stattfinden dürfen.

Wettbüros und Spielhallen machen dicht

[Zu Schließungen von Spielhallen und Wettbüros](#) ist es mittlerweile in Berlin und Nordrhein-Westfalen gekommen.

In der Rheinmetropole Köln sind das Automaten Spiel und die Annahme von Wetten bis einschließlich 10.04.2020 untersagt. Nicht auszuschließen ist, dass andere Bundesländer dem Vorbild folgen.

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen die Maßnahmen für staatliche und private Glücksspielanbieter haben werden, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die Glücksspielbranche setzt in Deutschland jährlich bis zu 46 Milliarden Euro um. Ein Großteil dieser Einnahmen könnte zum Jahresende fehlen.

„www.vaterland.li“, 15.03.2020

Casinos bereits ab Montag geschlossen

Wie die Verwaltungsräte des Casinos Schaanwald wie der Casinos Ruggell und Triesen mitteilen, stellen alle Liechtensteiner Casinos bereits ab Montag den Betrieb ein. Durch das am Dienstag in Kraft tretende Veranstaltungsverbot hätte das Casino dann sowieso schliessen müssen.

Im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hat der Verwaltungsrat des Casinos Schaanwald am Sonntag beschlossen, seinen Betrieb per morgen, 16. März 2020, bis auf Weiteres einzustellen.

Admiral Casinos und Restaurant Frederick schliessen

Auch die Admiral Casinos in Ruggell und Triesen sowie das Restaurant Frederick in Ruggell schliessen ab Montag, 16. März und bis auf weiteres. «Wir sind und bleiben mit den Amtsstellen in Liechtenstein im regelmässigen Kontakt und informieren bei allfälligen Änderungen zeitnah», so die Casinoleitung. (pd)